

Sechs Lieder

für
eine Singstimme
mit Klavierbegleitung
von
ALEXANDER VON DUSCH.

Heft 2

— OP. 2. —

Preis M 1,50

- I. Begegnung (C.F. Meyer)
II. Lindenblüte (A.v. Dusch) III. An's liebe Thal (A.v. Dusch.)

Eigentum des Verlegers
LANGENSALZA
Hermann Beyer & Söhne
Herzogl. Sächs.  Hofbuchhändler.

Verl. Anstalt v. Hermann Beyer & Söhne, Langensalza.

Seinem Freunde F. Fehling gewidmet.

Begegnung.

(C. F. Meyer.)

von Dusch, Op. 2 No 1.

Langsam.

Gesang. *p*

Mich führ - - - te durch den Tan - - nenwald ein

Piano. *p*

stil - - ler Pfad, ein tief ver - schnei - - ter, da, oh - - ne dass ein

Huf gehalten, er - blickt ich plötzlich ei - nen Rei - ter. Nicht

mf

zu - - - gewandt, nicht ab - - gewandt, kam er, den Mantel um - ge -

schla - - gen, mich däuch - - - te, dass ich ihn gekannt in

p

al - - ten, längst verschollnen Ta - - - gen. Der jun - - gen Augen wilde

f

Kraft, des Mundes Trotz und her - - - bes Schweigen, ein

f *p*

p

Zug von Traum und Lei - - denschaft be - rühr - - te mich so tief und

ausdrucksv.

R.H. *L.H.*

p

ei - - - gen. Sein Röss - - lein zog auf weisser Bahn vorbei

p

mit un - - - ge - hör - ten Hu - - fen.

drängend

p

f

Mich fasst's mit Lust und Grau - en an, ihm Gruss und Na - men nach - zu -

ff *f*

ru - fen . Doch kei - nen Na - men

mf *cresc.*

a tempo *drängend*

mf *mf*

hab' ich dann als mei - nen ei - ge - nen ge -

f

f

fun - den, da Ross und Rei - ter schon im Tann und

erstes Zeitmass. *p*

f *p*

hin - term Schnee - geflock ver - schwun - den.

p *p* *pp*

Lindenblüte.

(von Dusch.)

Mässig rasch.

Op. 2 No 2.

Gesang. *f* Wenn al - le Duf-te dieser Welt mir prie-sen ih - re Gü-te, du -

Piano. *f*

bist's, die trefflich mir ge - fällt, be - scheidne Linden - blü-te!

mf *abnehmend* *p*

Innig. Ach, wenn dein Duf-ten mich er - füllt, ent-schwin - det rings -

pp *p*

das Le - - ben, ich fühl' - - mich ei-nem lie - - - ben

p

Bild so ganz zu rück - ge - ben. Mir

p

etwas drängend

ist's, ich geh' den Weg ent - lang, wo deine Stäm - me ra - gen, die

p

wieder zurückhaltend

Lüf - te einen lei - sen Sang vom Schloss her.

cresc.

mf

ü - ber tra - gen. Mein Au - ge

ruhig

f

mf

traum . ver . lo . ren schweift *mf* in sonn . beglänzt . en Räu . men. Ein

lei . . ser Wind die Wange streift: O lasst mich steh'n und träumen!

Sehr zart.

pp *rit.*

Der Herrin im lieben Thal gewidmet.

An's liebe Thal.

(von Dusch.)

Op. 2 No 3.

Innig bewegt.

Gesang.



Win - ter - son - ne lockt mit lei - sem Strah - le mich hinaus auf

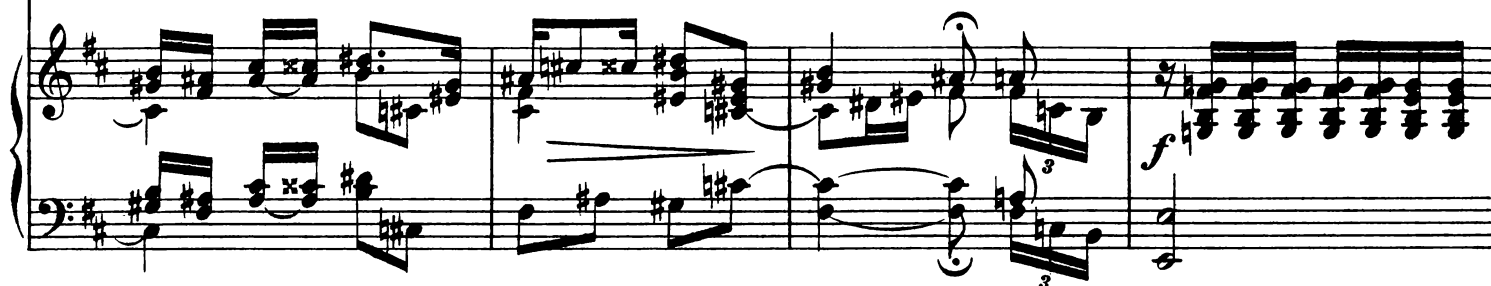
Piano.



wohl - bekann - ten Bah - - nen nach dem fer - nen früh - ge - lieb - ten



Thale, das die Brust er - füllt mit frohem Ah - nen. Nennt mir treu - - - ern



Freund dass ich ihn wäh - le, treu - er als dich Thal, — das stets sich

ff
gleicht, das auf - jauch - - zet mit der froh - en See - -

mf
le, der betrüb - ten mil - de Trö - stung rei - chet!

drängend
Ach, ich fühl' das Her - ze wie - der schlagen, wie es oft dir

rit. *p steigend*

ff *abnehmend*

drän - gend schlug ent - gegen, wenn die Sehn - - - sucht es zu dir ge -

ruhig werdend

tra - gen. Und ich schau' mit inni - gem Be - we - gen wie - der

f

dich und finde, lass dir's sa - gen, heut auch al - te Lieb' auf al - ten

We - - gen.

mf *f* *mf* *p rit.* *p*